

## **Die Bürgermeister von Böllstein 1815 - 1971**

Bis zur grundlegenden Gemeindereform, die 1822 eine repräsentative Vertretung der Bürger einführte, bestand für die Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde eine direkte Demokratie. Die Gemeindeglieder trafen die entsprechenden Entscheidungen durch Abstimmung.

Diese Gemeindeglieder hatten volles Bürgerrecht wie das Stimmrecht, Nutzungsrecht an der Allmende (Allgemeingut der Gemeinde in Form von Wiese, Wald, Gärten usw.) aber auch eine Reihe von Pflichten in der Gemeinde (Nachtwache, Botengänge u.a.). Im Gegensatz dazu stehen die Beisassen, denen kein Stimmrecht zustand und kein Nutzungsrecht an der Allmende, die aber auch weniger zu Pflichtaufgaben herangezogen wurden.

Die Bürgermeister wurden vor obengenanntem Reformjahr 1822 der Reihe nach aus der Gruppe der Gemeindeglieder gewählt. Die Tätigkeit war ehrenamtlich und beschränkte sich jeweils auf ein Jahr.

Zu den Aufgaben der Bürgermeister gehörte es z.B. die Bürgerversammlung (das sogenannte Haingericht) einzuberufen und zu leiten, Einsetzung der Gemeindebediensteten (Hirt, Wache usw.), Gelder für Hirtenlohn oder Sprunggeld (Nutzung der Gemeindegliedertiere) oder Bürgermeisterausgaben einzutreiben (z.B. für Wegegeld oder Papierbeschaffung), bei Einquartierungen die Soldaten auf die Gemeindeglieder zu verteilen, Einteilung zu Gemeinschaftsaufgaben vorzunehmen (Beerdigungen, Wege reparieren usw.) und anderes mehr. Seine wichtigste Aufgabe, war zweifellos die Erstellung der Jahresabschlussrechnung.

Der erste Rechnungsbeleg für einen Jahresabschluss im Gemeindearchiv Brombachtal für Böllstein mit Nennung des Rechners **und Bürgermeisters** datiert aus dem Jahre 1815 für das Rechnungsjahr 1814.

1815	<b>Adam Eckhard</b>	Rechner und Bürgermeister, stammte aus Oberkinzig, geboren 1774, Berufsbezeichnung: Bauer, wohnhaft: Kirchbrombacher Str. 32
1816 – 1818	<b>Peter Keil</b>	Rechner und Bürgermeister 1790 – 1873, Leineweber u. Kühbauer wohnhaft: 1816 Kirchbrombacher Str. 46 1820 Kirchbrombacher Str. 23 1844 Affhöllerbacher Str. 5
1819 – 1821	<b>Conrad Trautmann</b>	1789 – 1873, Tagelöhner wohnhaft: Kirchbrombacher Str. 22
1821/1822	<b>Georg Muth</b>	1763 – 1828, Auszügler wohnhaft: Kirchbrombacher Str. 19

Die 1821 erlassene Gemeindereform trat 1822 in Kraft.

1823 - ?	<b>Peter Rausch</b>	1784 – 1842, Maurer wohnhaft: Affhöllerbacher Str. 3 (heute ein Schuppen)
----------	---------------------	---

Hier fehlen einige Jahrgänge der Gemeindeabrechnungen. Die Fortsetzung beginnt bei 1828.

1828 (?) – 1836      **Bürgermeister Johann Adam Scior** in Affhöllerbach  
1837      – 1848      **Bürgermeister Georg Heinrich Falter** in Hembach

Die Bürgermeisterei Böllstein bildete einen Gemeindeverbund mit Affhöllerbach mit Stierbach und Kilsbach (diese Gemeinden kamen 1903 zu Niederkainsbach) und mit Hembach (bis zur Einmeindung in die Großgemeinde Brombachtal 1971).

1849 – 1892	<b>Georg Wilhelm Scior</b>	1816 – 1905, geboren in Affhöllerbach Bauer wohnhaft: Kirchbrombacher Str. 15
1893 – 1918	<b>Johannes Trautmann</b>	1848 – 1935, Oeconom wohnhaft: Kirchbrombacher Str. 22
1919 – 1945	<b>Jakob Krämer</b>	1888 – 1968, Landwirt wohnhaft: Böckswiese 12
1945 – 1952	<b>Wilhelm Kredel</b>	1887 – 1973, Steinhauer wohnhaft: Kirchbrombacher Str. 48
1952 – 1971	<b>Wilhelm Wamser</b>	1907 – 1984, Schuhmacher wohnhaft: Kirchbrombacher Str. 20

Ende 1971 erfolgte die Eingliederung von Böllstein in die Großgemeinde Brombachtal.

Zusammenstellung anhand von Unterlagen aus dem Gemeindearchiv  
von Dr. Norbert Harre, Brombachtal/Böllstein, 2010